

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 30.

Dienstag den 30. Januar.

1849.

### Bekanntmachung.

Nach dem Befehle vom 18. November 1848, die provisorische Einrichtung des Strafverfahrens bei Preßvergehen und dergleichen betreffend, so wie in Gemäßheit der dazu erlassenen Ausführungsverordnungen vom 23. November und 20. December desselben Jahres ist zur **Wahl von Geschwornen** zu verschreiten.

Es werden daher hiermit alle Stimmberechtigte aus der Stadtgemeinde Leipzig aufgefordert,

den **23., 24., 25. oder 26. dieses Monats** Vormittags von **10 bis 1 Uhr** und Nachmittags von **3 bis 5 Uhr** vor dem betreffenden Wahlausschusse und zwar die Bewohner der innern Stadt und innern Vorstadt, mit Ausschluß der Gerbergasse, in der alten Waage, die Bewohner der äußeren Vorstadt und der Gerbergasse in der ersten Bürgerschule bei Verlust ihres Stimmrechts für die bevorstehende Wahl sich persönlich anzumelden, über ihre Stimmberechtigung unter genauer Angabe ihrer Wohnung sich auszuweisen und die Stimmzettel in Empfang zu nehmen, sodann aber

den **29., 30. oder 31. dieses Monats** in denselben Tagesstunden und an denselben Orten, wie vorbemerkt, die empfangenen Stimmzettel persönlich wieder abzugeben, indem nach Ablauf dieser Frist eine weitere Annahme derselben nicht gestattet ist.

Stimmberechtigt sind, gleich wie bei den Landtagswahlen, alle volljährige, männliche, selbstständige Staatsangehörige, welche ihren wesentlichen Wohnsitz in Leipzig haben, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses, Bürger wie Schutzverwandte, auch volljährige Militärpersonen, vorausgesetzt, daß sie beziehentlich nicht Almosenempfänger, oder der bürgerlichen Ehrenrechte nicht für verlustig zu erachten sind.

Wählbar als Geschworne sind Alle, welche die Stimmberechtigung besitzen und dabei das 30. Lebensjahr erfüllt haben!

Die Wahlabtheilungen sind folgendermaßen eingetheilt:

#### I. Wahlabtheilung.

Innere Stadt.

1r District, Grimma'sches und Hallesches Viertel, Brandcataster Nr. 31 bis mit 334, 376 bis mit 459, 777 bis mit 804, Neumarkt Nr. 23 bis mit 42, Magazingasse, Kupfergäßchen, Universitätsstraße, Gewandgäßchen, Grimma'sche Straße Nr. 9 bis mit 38, Ritterstraße, Nicolaistraße, Nicolaihof, Goldhahngäßchen, Schuhmachergäßchen, Reichstraße, Brühl Nr. 10 bis mit 77, Böttchergäßchen, Salzgäßchen, Raschmarkt, Markt Nr. 1 bis mit 3, Katharinenstraße Nr. 1 bis mit 13, unterer Park, oberer Park, Hallesche Straße, Hallesches Gäßchen Nr. 1 bis mit 6, an der ersten Bürgerschule, Augustusplatz Nr. 4 und 5, Plauischer Platz.

Zahl der zu wählenden Geschwornen **24.**

2r District, Peters- und Rannstädter Viertel, Brandcataster Nr. 1 bis mit 30, 335 bis mit 375, 460 bis mit 776, 805 bis mit 816.

Brühl Nr. 1 bis mit 9, und Nr. 78 bis mit 89, Markt Nr. 4 bis mit 17, Katharinenstraße Nr. 14 bis mit 29, Hainstraße, Hallesches Gäßchen Nr. 7 bis mit 14, Theaterplatz, Theatergasse, große und kleine Fleischergasse, Neukirchhof, Barfußgäßchen, Klostergasse, Thomasgäßchen, Thomaskirchhof, Burgstraße, Schulgasse, Schloßgasse, Sporengäßchen, Petersstraße, Preußergäßchen, Moritzdamm, Grimma'sche Straße Nr. 1 bis mit 8, Neumarkt Nr. 1 bis mit 22, Peterkirchhof.

Zahl der zu wählenden Geschwornen **25.**

#### II. Wahlabtheilung.

Innere Vorstadt, mit Ausschluß der Gerbergasse.

1r District, innere Grimma'sche, Hallesche und Rannstädter Vorstadt, Brandcataster Nr. 1177 bis mit 1377, Nr. 1443 bis mit 1590.

Augustusplatz Nr. 1 bis mit 3, Kopfplatz Nr. 11 bis mit 17, Johannisgasse, Hospitalplatz, Hospitalstraße, Kirchgasse, Königsstraße, Dofenstraße, Lindenstraße Nr. 3 und 6, innere Dresdner Straße, Poststraße, Bahnhofstraße, Schützenstraße, Querstraße, Georgenstraße, Pachthofgasse, Neue Straße, Löhrs Platz, an der alten Burg, Rosenthalgasse, Frankfurter Straße, Raundörschen, Fleischplatz, an der Pleiße Nr. 1 bis mit 3.

Zahl der zu wählenden Geschwornen: **24.**

2r District: innere Petersvorstadt, Brandcataster Nr. 817 bis mit 1176, Nr. 1591 bis mit 1667.

An der Wasserkunst, Pleißengasse, Mühlgasse, Obstmarkt, Königsplatz, Zeiger Straße, kleine Burggasse, Münzgasse, Windmühlenstraße, kleine Windmühlengasse, Schrötergäßchen, Kopfplatz Nr. 1 bis mit 10, Holzgasse, Glockenplatz, Glockenstraße, Webergasse, Friedrichstraße, Brüdergasse, kleine Gasse, Ulrichsgasse, Lindenstraße Nr. 1, 2, 4, 5, 7, 8, an der Pleiße Nr. 4 bis mit 10, inbegriffen den sämtlichen Reichelschen Anbau.

Zahl der zu wählenden Geschwornen: **25.**

#### III. Wahlabtheilung.

Äußere Vorstadt, mit Einschluß der Gerbergasse.

Brandcataster Nr. 1378 bis mit 1442, B Nr. 1 bis mit 270.

Gerbergasse, Neuer Anbau vor dem Floßthore, Zeiger Thore, Windmühlenthore, Grimma'schen Thore, am Lauchert Thore, vor dem Halle'schen Thore (die Scharfrichterei inbegriffen), die Häuser vor dem Rosenthalthore, so wie die vor dem Frankfurter Thore.

Zahl der zu wählenden Geschwornen: **21.**

Die Stadt Leipzig hat ihrer Einwohnerzahl nach überhaupt 120 Geschworne zu erwählen. Dennoch dürfen, gesetzlicher Bestimmung zu Folge, auf einen Stimmzettel nicht mehr als **25** Namen gezeichnet werden. Die Aufzeichnung der Namen hat dergestalt zu erfolgen, daß Zweifel über die Person des Gewählten nicht entstehen können.



Die Wahl erfolgt ganz in denselben drei Wahlabtheilungen, in welche die Stadt bei den letzten Landtagswahlen getheilt gewesen ist. Die Wähler sind aber rücksichtlich der zu wählenden Geschwornen an die Einwohner ihrer Wahlabtheilung gebunden. Es dürfen sonach

- 1) die Stimmberechtigten der innern Stadt (1ste Wahlabtheilung) nur Wählbare, welche in dieser ihrer Wahlabtheilung wohnhaft sind,
- 2) die Stimmberechtigten der innern Vorstädte mit Ausschluß der Gerbergasse (2te Wahlabtheilung) ebenfalls nur Wählbare, welche in dieser ihrer Wahlabtheilung wohnhaft sind, und
- 3) die Stimmberechtigten der äußern Vorstadt und der Gerbergasse (3te Wahlabtheilung) gleichgestalt nur Wählbare, welche in dieser ihrer Wahlabtheilung wohnhaft sind,

auf ihren Stimmzetteln aufzeichnen, worauf zu Vermeidung von Irrthümern und völlig nutzloser Namensaufzeichnungen ganz besonders aufmerksam gemacht werden muß.

Leipzig, am 16. Januar 1849.

Die drei Wahlausschüsse für die Geschwornenwahlen zu Leipzig.

Stadtrath Dr. **Vippert-Dähne** für die 1. Wahlabtheilung.

" **Weidert** " " 2. " "

" **Senge** " " 3. " "

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. dieses Monats, die Geschwornenenwahl in der aus den Dortschaften Stötteritz obern Theils und Stötteritz untern Theils bestehenden 18. Abtheilung des 21. Wahlbezirks betr., wird den Stimmberechtigten der bemerkten Wahlabtheilung hiermit eröffnet, daß die Abgabe und Annahme der Stimmzettel am 2. Februar 1849 nicht erst von Vormittag 8 Uhr, sondern schon

**von früh 6 Uhr ab**

beginnen soll.

Im Uebrigen verbleibt es allenthalben bei dem in obengedachter Bekanntmachung Enthaltene.

Stötteritz obern Theils den 29. Januar 1849.

Der Wahlausschuß für die 18. Wahlabtheilung im 21. Wahlbezirk.

Für denselben: **Böttger, G. = V.**

### Die Gedächtnisfeier zu Ehren Gottfried Hermanns

wurde am 28. Jan. Vormittags in der akademischen Aula vor einem höchst zahlreichen und glänzenden Zuhörerkreise begangen. Um 11 Uhr begab sich unter Vortragung von mit Trauerflor versehenen Fahnen der Zug der Studirenden in die Aula, wo die, von Prof. Rietschel in Dresden trefflich ausgeführte, Marmorbüste des Gefeierten auf einem mit Guirlanden bekränzten Postamente aufgestellt war; ihm folgte in solenner Weise der Zug der Universitätslehrer. Ein Trauermarsch von Beethoven wurde bei ihrem Eintritte angestimmt; die Trauerfahnen wurden neben der Büste aufgestellt, die andern zu Seiten der Tribune und gegenüber. Hierauf sang der Universitätsängereverein den ersten Satz einer Motette von Mendelssohn-Bartholdy: *Beati mortui in Domino morientes deinceps beati! Dicit enim spiritus, ut requiescant a laboribus suis et opera illorum sequantur ipsos* \*), nach deren Beendigung der Rector im Ornat die Rednerbühne bestieg und eine kurze auf die Feier des Tages bezügliche Ansprache hielt. Die Trauerflöre wurden von den Fahnen abgenommen und es hielt hierauf Hr. Prof. Jahn die Gedächtnisrede, in welcher er nächst einer, mit interessanten Details ausgestatteten Biographie des Verewigten eine geistreiche und scharfe Charakteristik seiner geistigen Eigenthümlichkeit, seiner literarischen und akademischen Wirksamkeit und seiner hohen Verdienste um die Wissenschaft gab. Der zweite Satz der obgedachten Motette: *Periti autem fulgebunt ut fulgor aethereus, quique multos reddiderunt justos, erunt stellarum similes in omnem aeternitatem* \*\*) schloß die Feierlichkeit.

\*) Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben; denn es sagt der Geist, sie sollen anruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke sollen ihnen nachfolgen.

\*\*) Die Weisen aber werden glänzen wie der Glanz des Aethers und die, welche Viele gerecht gemacht haben, werden sein wie die Sterne in alle Ewigkeit.

### Die Adresse

an das königl. Gesamtministerium zu Dresden, welche vom deutschen Verein ergangen ist, lautet folgendermaßen:

Mit tiefer Erschütterung hat uns die heute zugegangene Nachricht erfüllt, daß das Gesamtministerium seine Entlassung eingegeben hat. Die einsichtsvolle, von dem echten Sinne für die errungene Freiheit eingegebene Leitung unsers sächsischen Vaterlandes, mit der die Männer des gegenwärtigen Ministeriums uns durch die Stürme der letzten Monate hindurchführten, haben unser innigstes Vertrauen ihm erworben und den warmen Wunsch wiederholt uns ausdrücken lassen, daß die gegenwärtigen Leiter Sachsens zum Heil des Vaterlandes noch lange das Steuer in ihren Händen behalten möchten. Wir hegen die feste Ueberzeugung, es ist uns unzweifelhafte Gewißheit, daß die ungeheure Majorität des sächsischen Volks aller Parteifarben zu demselben Wunsche sich bekennt. Die Aufgaben, die unser engeres und weiteres Vaterland zu lösen hat, sind gewaltig, gefährvoll und groß genug, um mit voller Macht an das Herz jedes Patrioten sich zu legen, und ihn dringend aufzufordern, bis zu dem letzten Punkte der Möglichkeit dem rufenden Vaterlande seine Kräfte zu widmen. Insbesondere fühlbar tritt dieses Bewußtsein in diesem Augenblicke an uns heran, wo die Nationalversammlung zu Frankfurt die Verfassung Deutschlands definitiv feststellen, das Verhältnis unsers Sachsenlandes zu dem großen deutschen Vaterlande geordnet werden wird. Wir wissen, daß jenes Gefühl patriotischer Gesinnung auch Sie, verehrte Männer, durchdringt, und in dieser festen Ueberzeugung erlauben sich die ehrerbietigst Unterzeichneten Ihnen hierdurch ihr innigstes Vertrauen und die dringende Bitte auszusprechen, nur der äußersten Nothwendigkeit den Platz zu räumen, an den die Stimme des Vaterlandes Sie berufen hat und fortdauernd beruft. Die Macht unserer Zeit wurzelt in dem tiefbefruchteten Boden der öffentlichen Meinung. Möchten Sie im Namen des Vaterlandes in keinem Augenblicke Ihrer Entschliebung vergessen, daß diese Macht Ihnen, verehrte Männer, zur Seite steht; möchten Sie vor allem die Erwägung ihre Beschlusnahme bestimmen lassen, wie viel Sie, mit dieser Macht ausgerüstet, zum Segen des sächsischen Volks zu Dem noch hinzuzufügen vermögen, was Sie demselben bereits geleistet haben.

Leipzig, den 26. Jan. 1849.

Der Ausschuß des Deutschen Vereins im Auftrage des Vereins.  
Dr. Schletter, stellvertretender Vorsitzender.  
Advocat Haubold, Schriftführer.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.



# Börse in Leipzig am 29. Januar 1849.

## Course in 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 $\frac{1}{2}$	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 $\frac{1}{2}$	Leipz. St.-Obl. (v. 1000 u. 500 fl.)	—	89 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$	K. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . . . .	—	81 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As- do.	—	6 $\frac{1}{2}$	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. - à 65 As- do.	—	6	lausitzer do. . . . . 3 $\frac{1}{2}$ } do.	—	76	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. do. . . . . 3 $\frac{1}{2}$ } do.	—	88	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	112 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	2 $\frac{1}{2}$	do. do. do. . . . . à 4 $\frac{1}{2}$ } do.	—	99	—	—
à 5 fl. . . . . . . . . . . . . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . . do.	—	—	—	—	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Silber do. do. . . . . do.	—	—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—								
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>							
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl.)	79 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	3 Mt.	6. 26 $\frac{1}{4}$	—	do. do. do. . . . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -	89 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . v. 500 u. 200 fl.	102	—	—	—	—	—	—
Paris pr. 300 Frances . . . . .	k. S.	81 $\frac{1}{2}$	—	à 5 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ }	—	—	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	—	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	91 $\frac{1}{2}$	kleinere . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	—	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	—	—	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$ , später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 fl.	—	78 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	78 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	—	—	—	—
Aud. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 $\frac{1}{2}$ *)	kleinere . . . . .	—	—	—	—	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 9 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipzig den 29. Januar.

### Witterungs - Beobachtungen

vom 21. bis 27. Januar 1849.  
(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
21.	Morgens 8	28. 3, 4	+ 3 -	SO.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 3 -	+ 8, 4	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 2, 1	+ 3, 6	WNW.	gestirnt, luftig.
22.	Morgens 8	27. 11, 2	+ 3, 4	WSW.	leichte Wölkchen.
	Nachmittags 2	— 10, 5	+ 5, 5	WSW.	dicht gewölkt, windig.
	Abends 10	— 11, 7	+ 3, 2	WSW.	Wolken, Wind.
23.	Morgens 8	— 11, 3	+ 2, 5	NW.	Wolken, Wind.
	Nachmittags 2	— 10, 3	+ 4, 6	NW.	Wolken, Wind.
	Abends 10	— 11, 2	+ 4, 8	NW.	Wolken, Wind.
24.	Morgens 8	— 11, 8	+ 6, 1	WNW.	dicht bewölkt, Wind.
	Nachmittags 2	— 11, 4	+ 7 -	W.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 10, 7	+ 6 -	W.	Wolken, Wind.
25.	Morgens 8	— 9, 5	+ 5, 6	W.	Regen, Wind.
	Nachmittags 2	— 9, 5	+ 6 -	W.	Regen, Wind.
	Abends 10	— 10 -	+ 5, 2	W.	trübe, Wind.
26.	Morgens 8	— 9, 5	+ 5 -	WSW.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 8, 4	+ 6 -	SSW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 8, 4	+ 4 -	WSW.	Wolken.
27.	Morgens 8	— 9 -	+ 2, 3	WSW.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 9, 8	+ 2, 4	NW.	Graupelwetter.
	Abends 10	— 10 -	+ 2 -	NW.	einzelne Sterne.

#### Leipziger Börse am 29. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	89	—	Leipzig-Dresdner . . . . .	98	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A. . . . .	79 $\frac{1}{2}$	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . . . . .	169	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	76	75 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . . . .	—	78 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesaer . . . . .	23 $\frac{1}{2}$	23	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 fl.-Sch. . . . .	—	—	Wien-Glognitz . . . . .	—	—
do. 100 fl.-Sch. Pr. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	79 $\frac{1}{2}$	—	Anh.-Dess. Landesb. . . . .	102	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . . .	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn . . . . .	38	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	92 $\frac{1}{2}$	—

Espiritus loco 19 $\frac{1}{2}$  - 20 Thlr.

Paris, den 26. Januar.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar . . . . .	74. 60.
pr. Ultimo . . . . .	74. 55.
8 $\frac{1}{2}$ „ „ . . . . .	45. 10.
pr. Ultimo . . . . .	45. 15.

London, den 25. Januar.

3 $\frac{1}{2}$  Consols baar und auf Rechnung 90 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

### Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
**Dresden:** 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$  U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 $\frac{1}{2}$  U. Abends.) Von  
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 U. früh, 12 U. Mittag  
 5 U. Nachm., 10 U. Abends.  
 Anschluß von Dresden nach Görlitz 6, 10, 12 $\frac{1}{2}$  5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-  
 personen zug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends.  
 nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,  
 Nachtpersonen zug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$  Uhr früh.  
 " " Riesa nach Döbeln und Limritz 8 Uhr Morgens,  
 2 $\frac{1}{2}$  U. Nachm., 7 U. Abends.  
 " " Löbau nach Zittau 9 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{4}$ , 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 Berlin über Rödera (Riesa): 6 $\frac{1}{2}$  U. früh und 2 U. Nachm.  
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh,  
 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).  
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 $\frac{1}{4}$  U. Vorm., 5 U. Nachm.  
 Güterzüge 7 $\frac{1}{2}$  U. Morgens, 5 $\frac{3}{4}$  U. Abends. Nachtzug  
 9 $\frac{1}{2}$  U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-  
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst  
 um 2 $\frac{3}{4}$  U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachm.  
 (bis Erfurt 6 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends).

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-  
 beiter** 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage.)  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.



**Theater.** (82. Abonnementsvorstellung.)

Zum dritten Male:

**Raphael Sanzio,**romantisches Drama in 5 Acten von Wollheim. (In Scene  
gesetzt vom Oberregisseur Herrn Barthels.)

## Personen:

Giovanni de' Pazzi, florentinischer Noble,	Herr Keller.
Barbara, seine Tochter,	Fräul. Sey.
Raphael Sanzio	Herr Blattner.
Ludovico Ariosto	= Richter.
Ruggieri, Aufseher der Gallerien und Kunstkenner,	***
Maria Velfoni, genannt la Fornarina,	Fräul. Konow.
Orsola, Raphaels und Marias Pflegemutter,	Frau Gise.
Vanozzi, Hauptmann der Räuber, früher Gondottiere,	Herr Stürmer.
Geronimo, ein Räuber,	= Milke
Ein Räuber	= Ludwig.
Battista,	= Wohlbrück.
Antonio, Diener de' Pazzis,	= Saalbach.
Beppo,	= Mönch.
Laura, Barbaras Hofe,	Fräul. Hanff.
Lorenzo, ein Fischer,	Herr Simon.
Gianetta, seine Frau,	Frau Sattler.
Ein Kapitain der Hellebardiere	Herr Guttmann.
Ein Hellebardier	= Schrader.
Ein alter Mann	= Hofmann.
Ein junges Mädchen	Fräul. Stark.
Ihr Bräutigam	Herr Lah.
Ein Herold	= Schmidt.
Ein Maler	= Bernhardt.
Ein Gast	= Hofmann.
Gäste. Maler. Räuber. Pagen. Volk.	

Ort der Handlung: Florenz.

Zeit: in den ersten Jahren des 16. Jahrhunderts.

\*\*\* Ruggieri — Herr Wilhelm Gerstel als 7. Gastrolle.

Donnerstag den 1. Februar 1849

**Concert**zum Besten des Orchester-Pensions-Fonds  
im Saale des Gewandhauses.

## Erster Theil.

- 1) Ouverture zu Hero und Leander von Julius Rietz.
- 2) Zwei Lieder für vierstimmigen Chor ohne Begleitung:
  - a) Die Wasserrose, Gedicht von E. Geibel, componirt von Niels W. Gade.
  - b) Sängerfahrt, Gedicht von Eichendorf, componirt von Moritz Hauptmann.
- 3) Concert für das Pianoforte (D moll) von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn Carl Reinecke.
- 4) „An die ferne Geliebte“, Liederkreis von Jeitteles, componirt von L. van Beethoven, vorgetragen von Frau Livia Frege.

## Zweiter Theil.

Zum ersten Male:

Felix Mendelssohn-Bartholdys Musik zu dem Trauerspiele Athalia von Racine, mit Zwischenreden, verfasst und gesprochen von Herrn Eduard Devrient (Königl. Sächs. Hofchauspieler). Die Soli gesungen von Frau Livia Frege, Fräulein von Bastineller und Fräulein Stark, die Ausführung der Chöre haben die geehrten Mitglieder der Sing-academie in Verbindung mit dem Thomanerchor zu übernehmen die Güte gehabt, die Harfenpartie vorgetragen von Herrn Grimm (Königl. Kammermusik aus Berlin).

Billets à 20 Ngr., so wie Sperrsitzkarten à 5 Ngr., letztere nur am Tage der Aufführung, sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. Ebenda, so wie an der Casse Textbücher zu Athalia à 2 1/2 Ngr. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

**Bekanntmachung.**

Im Besitze eines Menschen, welcher sich bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung und seit dem 15. dieses Monats in Haft befindet, sind die nachstehend unter A. verzeichneten, größtentheils in neuen Waaren bestehenden Gegenstände vorgefunden worden. Jener Mensch hat über den Erwerb dieser Gegenstände genügende

Auskunft zu geben nicht vermocht. Es ist daher zu vermuthen, daß er dieselben, zum Theil vielleicht während hiesiger Messen, gestohlen habe.

Wir fordern demnach Alle diejenigen, welchen dergleichen abhanden gekommen oder welche etwa sonst zu weiteren hierauf bezüglichen Ermittlungen dienliche Nachweisungen zu geben im Stande sein sollten, hierdurch auf, davon schleunigst uns Anzeige zukommen zu lassen.

Sollte zu den fraglichen Gegenständen selbst binnen sechs Wochen sich Niemand bei uns gemeldet haben, so wird darüber den Rechten gemäß verfügt werden. Leipzig den 25. Januar 1849.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

**Nothe.**

Hirschberg.

## A.

- 1) ein Petschaft von Messing, einen Löwen darstellend, mit den Buchstaben G. R.
- 2) 6 1/2 Ellen roth und weißgestreifte Federleinwand.
- 3) 10 1/4 Ellen violetter Camlot.
- 4) 2 1/2 Ellen violetter Camlot.
- 5) 8 1/4 Elle grün und grau melirter Nanking.
- 6) 1 neuer Schlafrock von demselben Zeuge.
- 7) 1 buntgewirkter Teppich, 2 3/8 Ellen lang.
- 8) 1 mit Seide durchwirktes wollenes Trauertuch.
- 9) 1 verschoffenes altes Tuch.
- 10) 18 Stück halbwollene Frauenhalstücher und zwar 16 Stück lillafarbigen und 2 Stück gelben Grundes mit bunten Blumen, einer bunten Kante und Franssen.
- 11) 1 blaues defectes gesäumtes Taschentuch mit weißen Punkten und einer weißen Kante.
- 12) 1 Stück halbwollenes dunkelbraungrundiges, blau, weiß und lilla gestreiftes Westenzug, enth. 6 1/2 Ellen.
- 13) 1 Stück halbwollenes dunkelbraungrundiges, blau, roth und weiß gestreift, enth. 17 1/4 Ellen.
- 14) 1 neues halbwollenes, 10/4 großes, schwarzgrundiges, grün, roth und weißgestreiftes Umschlagetuch mit grünen Franssen.
- 15) 1 noch ziemlich neues roth cattunenes, ungesäumtes Taschentuch, in der Mitte ein Baum und um diesen das Lied: Schleswig-Holstein etc. gedruckt.
- 16) 1 neues wollenes, 11/4 großes dunkelblaugrundiges Umschlagetuch, grau mit weiß und weiß mit blau gewürfelten Streifen, so wie einer blau, roth und weiß als auch einer dunkelgrauen weiß, blau und schwarz gewürfelten Kante mit bunten Franssen.
- 17) 1 neues blau und weiß carrirtes ungesäumtes baumwollenes Taschentuch.
- 18) 1 neues wollenes 11/4 großes dunkelblaugrundiges Umschlagetuch, grau mit weiß und weiß mit blau gewürfelten Streifen, so wie einer blau, roth und weiß, wie auch einer dunkelgrauen, weiß, blau, roth und schwarz gewürfelten Kante mit Franssen.
- 19) 1 neues wollenes 12/4 großes grüngrundiges, geblumtes Umschlagetuch mit einer breiten buntgewirkten Kante und Franssen.
- 20) 1 abgerissenes Stück roth, weiß und gelbgestreifter Cattun von einer alten Frauenschürze.
- 21) 1 neues wollenes 11/4 großes dunkelbraungrundiges Umschlagetuch, grau mit weiß und blau mit weiß gewürfelten Streifen, so wie einer blau, roth und weißen als auch einer dunkelgrauen, weiß, blau und schwarz gewürfelten Kante und bunten Franssen.
- 22) 1 neues wollenes 12/4 großes aschgraugrundiges Umschlagetuch mit weiß, grau und rothen breiten Streifen und weißen rosa-roth und hellblauen Franssen.
- 23) 1 neues baumwollenes, blau und weißcarrirtes ungesäumtes Taschentuch mit weißer Kante.
- 24) 15 Stück halbwollene Frauenhalstücher, und zwar 8 Stück roth, schwarz und weiß, 4 Stück grün und braun, 2 Stück lilla und braun, und 1 Stück roth und schwarz gestreift, mit bunten Franssen.
- 25) 1 braungrundiges ungesäumtes, schon gebrauchtes Taschentuch mit roth und weißen Ringeln und bunter Kante.
- 26) 1 neues wollenes himmelblaugrundiges 12/4 großes Umschlagetuch mit einer breiten bunten Kante und rothen Blumen.
- 27) 1 neues baumwollenes, blau und weiß carrirtes ungesäumtes Taschentuch.
- 28) 9 Stück baumwollene, roth, blau, weiß und schwarz carrirte Frauenhalstücher mit schwarz, blau und weißen Franssen.
- 29) 1 neues baumwollenes, blau und weiß carrirtes ungesäumtes Taschentuch.



- 30) 2  $\frac{1}{4}$  große halbwoollene Umschlagetücher, braun und blau-gründig, grau mit weiß und blau mit weiß und grün gewürfelten Streifen, wie auch einer dunkelgrau, weiß, schwarz und blau gewürfelten Kante mit bunten Franzen.
- 31) 1 neues baumwollenes ungefümtes blau und weiß gestreiftes Taschentuch mit weißer Kante.
- 32) 1 schon getragenes wollenes  $\frac{1}{4}$  großes schwarzgrundiges Umschlagetuch mit bunter Kante und rothen Blumen, so wie bunten Franzen.
- 33) 1 ganz defectes leinenes gefümmtes, roth, blau und weiß carrirtes Taschentuch mit einer roth und blauen Kante.
- 34) 1 Stück Sommerhosenzeug,  $36\frac{1}{2}$  Ellen enthaltend, dunkelbraunen Grund mit darauf gewirkten erhabenen blauen Streifen und weißer Saalleiste.
- 35) 1 großes, ganz defectes schwarzes, roth carrirtes Umschlagetuch mit grüner Kante und schwarzen Franzen.
- 36) 1 Stück Casimir,  $7\frac{1}{4}$  Ellen enthaltend, aschgraugrundig mit schwarz gedruckten Streifen, zwischen welchen sich schwarze Punkte befinden und schwarze Ranken mit rothen Blumen sich schlängeln.
- 37) 1 ganz altes verschossenes lillafarbenes, schwarzgestreiftes seidnes Knüpfstüchlein.
- 38) 1 Rest roth, schwarz und weiß carrirtes leinenes Bettzeug, enthaltend 12 Ellen.
- 39) 1 noch ziemlich neues blau und braun gestreiftes, weißschlängliches, mit rothen Punkten cattunenes Frauenkleid mit Aermeln, einer Schneppe und zum Zubesteln.
- 40) 1 ganz alte zerrissene Schürze, gelb und weiß gestreift.
- 41) 1 ganzes Stück braun gemusterten Thibet,  $36\frac{3}{4}$  Ellen enthaltend, auf ein breites weißes Bretchen gerollt.
- 42) 1 neues ungefümmtes leinenes, roth und weiß gewürfeltes Halstuch mit rother Kante.
- 43) 1 Stück Sommerhosenzeug mit braun und blauen Streifen,  $28\frac{1}{2}$  Ellen enthaltend.
- 44) 1 Stück Sommerhosenzeug, braun, blau, grau und gelb gestreift,  $51\frac{1}{2}$  Ellen enthaltend.
- 45) 1 ganz altes verschossenes, braun, grün und roth carrirtes halbwoollenes Umschlagetuch mit Franzen.
- Die unter Nr. 11, 15, 17, 20, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 40, 42 und 45 verzeichneten Gegenstände sind bei Verpändung der übrigen zum Einbände gebraucht worden.

### Bekanntmachung.

In den ersten Tagen des Monats Mai vorigen Jahres sind in einem auf der Grimma'schen Straße hier gelegenen Gewölbe **zwei fünfthalerige Anhalt-Deffauische Banknoten** gefunden worden.

Nachdem nun der Finder die letzteren an uns abgegeben hat, so fordern wir den Eigenthümer dieser Banknoten hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Abdrucke gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig den 27. Januar 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Falke, Act.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll

den **5. Februar 1849**

ausgeklagter Schuld halber nach Maafgabe der Erl. Proceßordnung ad tit. XXXIX. §. 15. flg. und des Mandats vom 26. August 1732 mit Subhastation des, der geschiedenen **Franke** zugehörigen, unter den Thonbergstraßenhäusern sub No. 49 des Brandkatasters gelegenen Grundstücks, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 890 Thlr. gewürdet worden, verfahren werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem genannten Tage Nachmittags vor 12 Uhr an hiesiger Königl. Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun, und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maafgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen, und Demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf lastenden Abgaben, so wie die Subhastations-

bedingungen, sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals, so wie in der Thonbergsgewerthwirtschaft aushängenden Anschlag zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 6. November 1848.

**F. A. Kunad.**

Bei **J. F. Hammerich** in Altona ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei **G. F. Steinacker, Fr. Fleischer, C. S. Neclam** zu haben:

## JURY,

Schwur- oder Geschwornengericht als Rechtsanstalt und als politisches Institut.

Die großen Gebrechen unserer deutschen Strafrechtspflege und

### das Schwurgericht

als das einzige Mittel ihnen gründlich abzuheben von

**Carl Theodor Welcker.**

Zweite neue unveränderte Auflage.

Aus dem Staatslexicon Band IX besonders abgedruckt.

### Außerordentlich billig

sind in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben:

**Nitter, Dr. J. J.**, Handbuch der Kirchengeschichte. 3. Aufl. 2 Bde. gr. 8. Bonn 1847. Statt  $3\frac{1}{2}$  fl für 2 fl.

**Walter, F.**, Lehrbuch des Kirchenrechts. 10. Aufl. gr. 8. 1846. Statt 3 fl 10 fl für 2 fl.

**Nitsch, C. J.**, biblische Vorlesungen. 4. Bonn 1846. Statt 1 fl 15 fl für 25 fl.

**Hefter, A. W.**, System des römischen und deutschen Civilproceßrechts. 2. Aufl. 1843. Statt 3 fl für 1 fl 20 fl.

**Arnold Hüge's** sämtliche Werke 2. Aufl. 10 Bde. gr. 8. Mit Kupfer. Mannheim 1847-48. Statt 10 fl für 3 fl.

**Bobrik, Dr. C.**, Handbuch der praktischen Seefahrtskunde. 3 Theile in 4 starken Bänden. gr. 8. Octav. Mit vielen schwarzen und colorirten Kupfern, Karten, Plänen u. s. w. Leipzig 1848. Statt 20 fl für 5 fl.

(Ein wahres Prachtwerk!)

**Petri's** Handbuch der Fremdwörter. 9. (neueste) Aufl. 2 Bde. gr. 8. Dresden 1845. Statt 3 fl für 1 fl 5 fl.

**Gräpe**, Handbuch der allgem. Literaturgeschichte aller bekannten Völker der Welt von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 3 Bde. gr. 8. Dresden 1846-48. Statt 12 fl 15 fl für 4 fl.

Sämmtliche Werke sind ganz neu aus dem Laden.

Leipzig den 27. Januar 1849.

**Heinr. Brüggmann**, niederer Park Nr. 4.

### Das Flugblatt

über die Ministerkrisis ist zu haben bei **L. Schreck**, Ritterstraße Nr. 13, **Matthes**, Neumarkt Nr. 7, **Opig**, Auerbachs Hof, slavische Buchhandlung, Expedition des **Reiseisens**, Selliers Hof Nr. 6. Preis 5 Pf.

Heute wurde ausgegeben Nr. 3 der

## Leipziger Verchen.

**C. S. Weller**, Inselstraße Nr. 12.

Französisch, Englisch und Italienisch lehrt der Sprachlehrer

**A. Froelich**, Rosßplatz Nr. 6 neben dem Hotel de Prusse.

Gründlicher Pianoforte-Unterricht für Anfänger wird gegen billiges Honorar von einem jungen Mädchen ertheilt. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2 Treppen.

Unterricht im freien Handzeichnen wird Knaben und Mädchen unter billigen Bedingungen ertheilt. Nähere Auskunft giebt gefälligst Herr **Carl Schubert**, Hotel de Pologne,  $\frac{1}{2}$  Treppe.

Werthe Damen! Die Drahtstrickerei der Küchengeräthe ist noch in der Johannisgasse Nr. 10 parterre bei **F. Nummer**.

**Zähne** werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingesetzt und plombirt Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. **A. Bergmann**.

**Elegante Equipagen, zwei- und einspännig, in und außerhalb des Fiacre-Bezirks, empfehle ich hiermit ergebenst. Ludwig Seilmann, Stadt Wien.**



## K. K. priv. Allgemeine Assecuranz (Assicurazioni Generali) in Triest.

Verantwortliches Capital fl. 7,300,000. — Convent.: Münze.

Im Jahre 1847 vergütet 4990 Schäden mit fl. 1,207,768. —

Im Jahre 1847 versichert ein Capital von fl. 307,152,375. —

Die unterzeichnete General-Agentenschaft obiger Versicherungs-Gesellschaft empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen **Feuerschäden** bei Mobilien, Geräthschaften, Maschinen, Erzeugnissen jeder Art des Bodens und der Kunst; Vieh, Waaren ic., so wie gegen Elementarschäden bei **reisenden Gütern**. Ferner **Lebens- und Rentenversicherungen**.

Die Versicherungsbedingungen entsprechen hinsichtlich ihrer Billigkeit allen zu machenden Anforderungen.

Dufour Gebr. & Co., Katharinenstraße Nr. 14.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage unter der Firma

### Theodor Lindner

eine **Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung** eröffnet habe.

Indem ich mich dem geehrten Publicum bestens empfehle, versichere ich die sorgfältigste Bedienung.

Leipzig den 25. Januar 1849.

Hochachtungsvoll

Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6,  
in dem bisherigen Locale des Herrn Nic. Friedr. Schmidt.

Auf Nr. 2, 4, 6, 21, 40, 50 meiner **Facres**  
nehme ich hier Bestellungen zu jeder Zeit an.  
Stadt Wien. Ludwig Seilmann.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene  
Gantschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten  
Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeßert:  
Königsplatz Nr. 17, dritte Etage  
im goldnen Engel.

### Eduard Hagen,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 37,

empfeht sein reichhaltiges Lager von ordinärem **Steingut** zu  
billigen Preisen.

Ganze **Gesichtsmasken** das Stück von 2 Ngr. an,  
so wie halbe und Nasen im Verhältniss noch billiger, bei

### Adalbert Hawsky,

sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse No. 14.

### Das Krystall-Glaswaaren-Lager

von Johannes Kreiss

empfangt eine kleine Partie der beliebten

### echt türkischen Marguileh

auf kryst. Tabaksbouteillen nebst Zubehör.

### Praktisches Rasirpulver

in Schachteln à 2 1/2 Ngr.,

welches einen schönen stehenden Schaum giebt und das  
Rasiren um Vieles erleichtert, empfiehlt

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, Grimm. Str. 14.

### Gesichtsmasken

für Herren und Damen in den verschiedensten Sorten, als:  
natürliche junge und alte Herren mit und ohne Bärte, Car-  
ricaturen, Fratzen, Arlequin, Pierrot, Columbinen, Türken,  
Juden, Mohren, Zigeuner, Schornsteinfeger, Portrait-Masken  
berühmter Männer, Grottesque, Backen mit und ohne Haar-  
besatz, Domino, schwarz und farbig, in Wachs, Atlas,  
Sammet etc., ferner Stirnmasken, Nasen mit und ohne Bart,  
so wie Bärte mit Klammer-, Band- und Florbrillen, ver-  
kauft auch im Einzelnen zu äusserst billigen Preisen

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert,  
Grimma'sche Strasse No. 14.

Um zu räumen verkaufe ich

### eine große Partie Masken

das Stück zu 2 1/2 Ngr., im Ganzen noch billiger.  
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Weißes Porzellan- und Glas-Ritt  
von vorzüglicher Güte empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Dominos, Pilgerkuten  
und Fledermäuse verleiht

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

### Dominos u. Fledermäuse

werden billig verliehen Brühl Nr. 16, 1 Treppe bei

P. Böttner.

Elegante Herren- u. Damen-Dominos,  
so wie Barets und Hüthen für Damen werden (von 15 Ngr. an)  
verliehen bei

Pauline Berl,

Rosenthalgasse, Haug's Haus parterre.

Neue elegante Dominos werden verliehen bei

F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Hübsche Masken-Anzüge werden zu den billigsten  
Preisen verliehen Gerbergasse Nr. 40, 2 Treppen hoch.

Masken-Costums für Herren und Damen, Domi-  
nos und Kutten sind in großer Auswahl zu verliehen in der  
Nicolaisstraße (Stadt London) bei Schüg.

Zu Maskenbällen

sind elegante Hüthen und Auffäge billig zu verliehen bei

A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

### Stearinkerzen,

sehr schöne Waare, empfiehlt zu dem billigen Preise von 9 und  
10 Ngr.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

### Apollo-Kerzen

in schönster Waare, 5 und 6 Stück im Packet, à 9 1/2 Ngr.,  
empfeht

Aug. Dankloff, Universitätsstraße Nr. 4.

### Gaffeler Streichhölzer

in bekannter Güte sind wieder angekommen und verkauft zu den  
billigsten Preisen

Aug. Dankloff, Universitätsstraße Nr. 4.

Feinste **Hall. Weizenstärke**, besten sächs. **Eschel**  
und bestes **Neublau** empfiehlt billigst

E. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns-Hof.

### Gutsverkauf.

Ein schönes Gut ganz in der Nähe Leipzigs, mit 66 sächsischen  
Äckern, neuen und geschmackvollen Gebäuden, ist wegen Familien-  
verhältnissen zu verkaufen oder zu vertauschen. Das Nähere  
Thomaskirchhof Nr. 4, 2. Etage zu erfragen.



## Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen  
im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

## Die Coak- & Steinkohlenniederlage des Oberhönd. Actienvereins

(**Dessauer Hof, Holzgasse Nr. 1**) empfiehlt ihre ausgezeichnet schönen Pechsteinkohlen sowohl in ganzen Lohrs an Wiederverkäufer, als auch im Einzelnen à Schfl. 14 und 15 Ngr., unter Versicherung besten Grubenmaasses und Ermäßigung des Preises bei Abnahme größerer Partien zur gefälligen Berücksichtigung bestens.

## Eduard Sachsenröder,

Leipzig = Dresdner Bahnhof, Eingang Bahnhofsgäßchen, empfiehlt sein Lager

besten böhm. Patent-Braunkohlen . . . . . à Schfl. 14 <sup>1/2</sup> Ngr.	besten Burgler Maschinenkohlen . . . . . à Schfl. 16 <sup>1/2</sup> Ngr.
= Zwick. Pechsteinkohlen . . . . . à = 14 =	= do. Schmiedekohlen, gewürfelt u. gewaschen, à = 21 =
= do. Schmiedekohlen, gewürfelt, . . . . . à = 15 =	= do. weich Gas-Coaks . . . . . à = 13 =

Kiefern und Erlen Scheitholz zum billigsten Preise.

Das Fuhrlohn für Kohlen wird mit 1 1/2 pr. Schfl. berechnet, wobei für richtiges Maas eingestanden wird.

Außer in dem genannten Verkaufsorte können Bestellungen in den Zeitelkasten

Ecke der Grimma'schen Straße und des Neumarkts,  
bei Herrn **G. F. C. Müller**, Grimma'sche Straße,  
bei Herrn **Max Veronelli**, Hainstraße, und  
an der alten Post, Klostersgasse, niedergelegt werden.

## Hausverkauf in Gohlis.

Ein schönes, massives, neuerbautes Haus mit 2 schönen Gärten und an der besten Lage an der Promenade ist wegen Familienverhältnissen billig zu verkaufen. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 4, 2. Etage.

## Hausverkauf oder Tausch.

Ein massives Haus in bester Lage Dresdens nahe am Altmarkt, zu jedem Geschäft passend, ist für 15000 Thlr. zu verkaufen und mit 3000 Thaler Anzahlung zu übernehmen oder auch gegen ein hiesiges zu vertauschen. Näheres Ritterstraße 43, 3 Treppen.

**Verkauf** eines in einer Provinzialstadt im K. Sachsen am Markte gelegenen und frequenten Gasthauses mit schönen Gebäuden, Stallungen, Garten und sehr anständiger Einrichtung versehen, wegen Familienverhältnisse mit dem Mobiliar und 10 Dresdner Scheffel vorzüglichem Feldes für den billigen Preis von 7500 Thlr. gegen 2000 Thlr. Einzahlung. In Ermangelung eines Käufers würde auch eine Verpachtung an einen sich Qualifizierenden und mit 1000 bis 1500 Thaler versehenen Mann erfolgen und sichere Subsistenz gewähren. Anträge werden spätestens bis den 3. Februar erwartet. Der Dek. **Böhme** hier, an der Neukirche Nr. 37, hat Auftrag.

Familienveränderungshalber ist auf hiesigem Plage ein Zuckerbäckergeschäft mit allen Utensilien und Vorräthen ganz billig und mit wenig Anzahlung sogleich oder nach Ostern zu übernehmen. Adressen unter C. C. 6. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu verkaufen** sind 2 neue Chaisen und eine leichte Bankdroschke nebst mehreren ein- und zweispännigen Rüstwagen. Zu erfragen Gerbergasse, Stadt Magdeburg. Auch ist daselbst ein großer eiserner Mörser zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ist ein gut gehaltener Flügel Petersstraße Nr. 38, 3. Etage.

Ein sechs octaviges Fortepiano ist billig zu verkaufen Blumenstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

**Billig zu verkaufen** ist 1 neuer Lehnstuhl (Großvaterstuhl), Roccoco-Arbeit, mit rothem Sammet-Plüsch überzogen, Gewinn in der Gewerbeausstellung, Nicolaisstraße 37 bei **A. N. Barth**.

Zwei Nähtische und eine zweimännische Bettstelle sind zu verkaufen Querstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen ist Uhrmacherwerkzeug Hospitalstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine gebrauchte Brückenwaage in gutem Zustande und eine Schneidkluppe sind zu verkaufen Brühl Nr. 54 (Rauchwaarenhalle), rechts im Gewölbe.

Ein paar sehr gute Pistolen sind zu verkaufen bei **Eduard Illgen**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 37.

**Zu verkaufen** ist billig eine Trödelbude, 1 Hobelbank und 1 kupferner Kessel Trödelmarkt Nr. 47.

Zwei jährige Pfauhähne nebst Hühner sind zu verkaufen im Gute Nr. 102 zu Liebertswolkwitz.

**Zu verkaufen** sind billig ein Paar Pferde mit Geschirr und im Dresdner Hofe beim Hausknecht zu erfragen.

**Zu verkaufen** sind zwei fette Schweine. Zu erfragen bei Herrn Destillateur **Günther** auf der Schützenstraße.

## Allen Rauchern

empfehle ich mein Lager von echten Hamburger und Bremer Cigarren. Besonders aufmerksam mache ich auf Nr. 50. Imperial, à Mille 9 1/4 Thlr., Stück 3 Pf., kräftig von Geschmack und groß von Format. **Gustav Romanus**, Neumarkt Nr. 6.

## Batavia = Cigarren

in Packeten zu 50 Stück à 16 Thlr. pr. mille, dergleichen in Blei gepackt à 16 Thlr. pr. mille empfiehlt

**Carl Gottschalk**, Ecke des Brühls und der Ritterstraße Nr. 37.

**Batna-Reis**, vorzüglich schön im Kochen, à Pfd. 25 S., **Java-Kaffees**, rein und stark schmeckend, à Pfd. 60, 65 und 70 S., **Raffinade** in Broden à Pfd. 56, 58 und 60 S., **Figuren = Nudeln**, Fadennudeln, Graupen in größter Auswahl empfiehlt **Gustav Romanus**, Neumarkt Nr. 6.

**Böhmische Fasanen und anderes Wild**  
Preußergäßchen Nr. 5.

## Braunschw. Cervelatwurst

empfehle à Pfd. 9 Ngr. **Moriz Rosenkranz**.

## Messinaer Apfelsinen,

Frankfurt a. M. Bratwurst, geräucherte pommerische Gänsebrüste, frischen großkörnigen Astrachanischen Caviar, empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Echte Lestower Rübchen, Erfurter Senf und eine Partie böhmische Pflaumen sind angekommen und empfiehlt **Aug. Voigt**, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 65—66, Markttag's Raschmarkt, am Durchgange des Rathhauses.

## Keinen Weinessig,

sehr gut von Geschmack, pr. Kanne 15 Pf., bei **Aug. Dankloff**, Universitätsstraße Nr. 4.

**Zu kaufen gesucht** wird ein fehlerfreies, frommes Pferd im Alter von 6 bis 10 Jahren, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, nebst einem Kutschwagen. Verkäufer wollen sich beim Gastwirth **Klöppig** zum grünen Baum melden.



**Zu kaufen gesucht** werden leere Wein- und Spiritusfässer Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke**.

**8—10,000** Thaler werden gegen 2te Hypothek, welcher nur 3000  $\text{fl}$  vorgehen, auf ein hiesiges mit 4360 Steuereinheiten abgeschätztes Grundstück jetzt oder zu Ostern d. J. durch mich zu erborgen gesucht. Die Persönlichkeit des Erborgers kann ebenso wie das Unterpfand bestens empfohlen werden.

Adv. **Rob. Zenker**, Grimm. Str. Nr. 5.

700, 800 und 1000 Thaler sind sofort auszuleihen durch Rechtsadv. **M. Kleinschmidt**, Hallesches Gäßchen 4.

600 Thaler sind gegen pupillarisches Sicherheit auf Landgrundstücke mit Feld auszuleihen, und 3000 Thaler werden gegen vorzügliche Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu 5 Proc. jährliche Zinsen zu erborgen gesucht durch **Dr. Prase**.

### Ein Konditorgehülfe,

in der Bäckerei wohlerfahren, wird zu sofortigem Antritt gesucht Dresdner Straße Nr. 37.

**Colporteurs finden etwas Neues und Vortheilhaftes Mittelstraße Nr. 3A.**

**Gesucht** wird zur Bewirtschaftung zwei beisammen bessener Rittergüter ein Wirthschafts-Inspector und ein tüchtiger Brennereiverwalter; der Betrieb ist täglich 14 bis 15,000 Quart Maischraum. Alles Weitere bei **J. S. Otto**, Köpplatz zur goldenen Brezel, rechts 3 Treppen hoch.

Ein zuverlässiger Laufbursche, der schreiben und rechnen kann, mindestens 19 Jahre alt und kräftig und gesund ist, wird gesucht Zeiger Straße Nr. 10 parterre.

Ein kräftiger Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, kann sogleich einen Dienst erhalten bei **R. Pflock**, kl. Fleischerg.

### Noch mehr

**geübte Plattstickerinnen** finden Beschäftigung Rosenthalgasse, Krügers Bad, 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden Thomasgäßchen im Putzgeschäft von **Auguste Neumann**.

### Offene Stelle.

Für eine größere bürgerliche Haushaltung, der eine tüchtige praktische Hausfrau vorsteht, wird ein junges, gebildetes, streng moralisch erzogenes Mädchen gesucht, welches die Frau vom Hause in der Wirthschaft zu unterstützen und die Kinder bei ihren Schularbeiten zu beaufsichtigen im Stande ist. Fertigkeit in der französischen Sprache wäre sehr erwünscht. Adressen beliebe man im Café français abzugeben.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, welches vorzüglich im Nähen geübt sein muß, Holzgasse Nr. 15 parterre.

Ein fleißiges Küchenmädchen in eine Restauration wird gesucht durch den Hausmann im Mauricianum.

**Gesucht** wird ein starkes Mädchen in eine Wirthschaft. Zu melden Schützenstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Februar in einen guten Dienst ein tüchtiges Mädchen große Windmühlenstraße Nr. 22.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Kupfergäßchen Nr. 3.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zu leichter Arbeit Brühl Nr. 5, 2. Etage.

Ein solides fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit ordentlich zu machen gewöhnt ist, sich der Wartung eines Kindes annimmt und im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird gesucht Reudnitzer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Mittelstraße Nr. 13, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum ersten Februar ein reinliches ordentliches Dienstmädchen bei Witwe **Schag**, Hainstraße Nr. 22.

Ein gewandter Bursche vom Lande sucht einen Dienst als Laufbursche; war schon 4 Jahre hier. Näheres bei **J. Möbius**, Reichstraße Nr. 8/9.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extra-Beilage von **Eduard Hallberger** in Stuttgart.

Für einen jungen Mann von 15 Jahren, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und sich dem Handelsstande widmen will, wird eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Colonialwaarengeschäft auf hiesigem Plage gesucht. — Die Herren **Weidenhammer & Gebhardt** werden die Güte haben, hierauf Reflectirenden das Nähere mitzutheilen.

### Zur gütigen Beachtung.

Ein wegen seiner moralischen guten Eigenschaften bestens empfohlener und durch mehrjährige selbstständige Führung einer bedeutenden Oekonomie mit den praktischen Kenntnissen derselben ganz vertrauter, vollkommen gesunder, höchst thätiger junger Mann von 31 Jahren wünscht eingetretener veränderter Familienverhältnisse halber zu Ostern dieses Jahres wieder eine gute Verwalter- oder Inspectorstelle, letztere gegen Stellung einer Caution von 4 bis 500 Thlr. unter gewährter Sicherheit, oder ein kleines Landgut in der Nähe von Leipzig in Pacht zu nehmen. Alles Nähere darüber wird Herr Finanz-Comm. Adv. **Jacobi** in Leipzig mitzutheilen die Güte haben auf mündliche und frankirte Anfragen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht entweder zum März oder April eine Stelle als Wirthschafterin; selbige würde auch gern Kinder mit beaufsichtigen und kann, da sie die besten Zeugnisse besitzt, jeder Anforderung entsprechen. Näheres bei **Madame Anauß**, Friedrichstraße Nr. 24, 1 Treppe.

### Gesuch.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten bewandert, sucht sogleich ein Unterkommen. Gehalt kann gering sein, freundliche Behandlung dagegen Hauptersforderniß. Auf Anfragen unter der Chiffre **E. E. Nr. 9** poste restante wird Näheres erfolgen.

**Ganz tüchtige Ammen werden nachgewiesen Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.**

### Miethgesuch.

Ein junger Mann sucht billig sogleich eine Schlafstelle; einfache Beköstigung dabei wäre wünschenswerth. Offerten werden unter der Chiffre **F. F. Nr. 8** poste restante erbeten.

**Zu miethen gesucht** wird im Innern der Stadt eine Stube oder Comptoir mit Niederlage. Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 17 im Gewölbe.

**Zu miethen gesucht** wird eine Feuerwerkstelle und Wohnung. Offerten bittet man gef. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zwei neben einander liegende meßfreie Stuben nebst Kammer, an der Promenade (Bürgerschule bis Pleißenburg) gelegen, werden Ostern d. J. von 2 soliden Herren zu miethen gesucht. Adressen bittet man Quercstraße Nr. 4, 2 Treppen, abzugeben.

**Gesucht** wird ein Familientogis in den Vorstädten Leipzigs oder Reudnitz im Preise von 20—30 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben in der Bude des Nadermeister **Büchner**, Ecke vom Neumarkt und Grimma'schen Straße.

**Gesucht** wird ein kleines Logis von ein paar pünctlich zahlenden Leuten. Adressen beliebe man abzugeben Reichstraße Nr. 9 im Schuhmacherladen.

**Gesucht** wird für ein paar stille Leute ein kleines Familientogis, Stube, Kammer und Kochraum, 18—20 Thlr. Näheres durch Herrn **Wobring**, große Feuerkugel.

Zwei junge Leute von der Handlung wünschen zum 1. Februar bei einer Familie unter bescheidenen Ansprüchen in Kost und Logis zu treten. Adressen bittet man bei Herrn **A. Schucan**, Conditorei, Grimma'sche Straße niederzulegen.

### 3 Acker Feld

vor dem Zeiger Thore, in der Nähe der Säch.-Baierschen Eisenbahn, sind zur beliebigen Benutzung zu verpachten Das Nähere ist Grimma'sche Straße Nr. 12 im Gewölbe zu erfragen.

### Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe mit Schreibstube und großer Niederlage, worin sich jetzt eine Buchhandlung befindet, soll von nächste Ostern an anderweit vermietet werden. Näheres beim Besitzer Universitätsstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.



# Beilage zu Nr. 30 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 30. Januar 1849.

## Dringende Bitte.

Ein elternloses Mädchen, welches das Weisnähen, Ausbessern und Platten gründlich gelernt hat, sucht im Hause der geehrtesten Herrschaften Beschäftigung; selbige verspricht, gut und billig zu arbeiten. Näheres Kirchgäßchen Nr. 3, 1 Treppe, bei  
**Christiane Fränzel.**

### Vermiethung.

Die erste Etage des Hauses Nr. 33 große Windmühlenstraße, welche bei gesunder und angenehmer schöner Lage aus 7 Stuben, 7 Kammern, 2 Bodenkammern, Keller, Waschhaus, Holzbehältniß und dabei ein hübsches Gärtchen mit Obstbäumen und Laube besteht, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten.

**Vermiethung.** Eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles ist **sofort** zu vermieten Leipziger Gasse Nr. 101.

**Vermiethung.** Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör Poststraße 3, 1 Tr.

## Zu vermieten.

Sofort oder zu Ostern die 2. Etage in Herrn Teubners Hause, Ecke der Dresdner Straße und des Augustusplatzes. Näheres daselbst.

In einem Hause der innern Stadt ist eine erste und vierte Etage von Ostern an zu vermieten; auch können daselbst einige Zimmer einzeln abgelassen werden. Das Nähere beim Klempnermeister **Voigt**, Neumarkt Nr. 628.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafkammer vorn heraus auf die Allee. Zu erfragen Reichels Garten beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist von Ostern ab eine in der freundlichsten Lage an der Promenade gelegene Etage. Ecke der kleinen Windmühlengasse Nr. 15 bei Hauseigentümer zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sofort eine erste Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Kammern und allem übrigen Zubehör; selbige ist freundlich gelegen, auf das Bequemste eingerichtet und neu hergestellt und gehört ein Gärtchen dazu. Das Nähere Dresdner Str. Nr. 23 parterre.

Ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres Brühl 5, 1. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Clavier ist billig zu vermieten nach der Allee zu kleine Fleisberggasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

**Zu vermieten** und sofort oder Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben und 2 Kammern nebst übrigen Zubehör Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist ein Logis und zu Ostern zu beziehen Frankfurter Straße (Mühlgraben) Nr. 14.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist eine elegant eingerichtete 3. Etage, mit allen Bequemlichkeiten versehen, bestehend aus 6 Stuben, mehreren Kammern und übrigen Zubehör. Näheres Petersstraße Nr. 42, 3 Treppen.

In meinem Hause am Peterskirchhofe Nr. 5 ist von Ostern ab die 2. Etage zu vermieten. Adv. **Lüders**, Brühl, Hufeisen.

Petersstraße Nr. 15 ist eine schöne Stube mit Kammer, meublirt, sogleich zu beziehen. Näheres im Hofe rechts 2 Tr., Thüre links.

**Zu vermieten** ist ein Parterre-Local als Werkstelle versch. Profession Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Tr., beim Besitzer.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen sind 2 Familienlogis zu 50 und 34 Thaler im Hofe. Das Nähere Burgstraße Nr. 6 parterre.

Ein fein ausmeublirtes Zimmer mit Schlafgemach und freundlicher Aussicht ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Zeiger Straße Nr. 2, erste Etage.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis 1 Treppe hoch, mit Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis im Preußergäßchen Nr. 6 parterre bei **Jahn**.

**Zu vermieten** ist sogleich eine sehr schön ausmeublirte Stube Petersstraße Nr. 35/62, im Hofe links 1 Treppe.

Zwei freundliche Familienlogis nahe an der Dresdner Eisenbahn sind zu vermieten. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind 2 Familienlogis billig für 100 und 125 Thlr. in ganz gutem Zustande. Das Nähere am Neukirchhofe Nr. 28 parterre.

**Offen** sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube an solide Leute. Große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber eine 2. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern mit allem Zubehör. Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch zu erfragen.

**Zu vermieten** ist Königsplatz Nr. 14 eine geräumige dritte Etage. Das Nähere daselbst parterre rechts.

Eine gut meublirte Stube ist billig zu vermieten und kann zum Ersten bezogen werden kleine Fleisberggasse Nr. 3.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit Bett Frankfurter Straße Nr. 57, im Hofe quervor 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube vorn heraus, so wie eine mit Kammer und besonderm Eingang im Hofe an ledige Herren: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind in der innern Petersvorstadt: eine große, höchst freundliche erste Etage, völlig gut erhalten, mit angenehmer Aussicht, dazu eine Gartenabtheilung, für 325 Thlr., und eine **mittlere 2te Etage** von 4 Stuben zc. für 140 Thlr. in einem schönen, vor wenig Jahren erbauten Hause in belebter Lage, sodann **mittlere und große Etagen im Brühl** von 100 bis 300 Thlr., eine große, sehr gut erhaltene erste Etage nach dem Park heraus, mit besonderen Bequemlichkeiten, und eine sehr schöne dritte Etage in der Nähe des Schützenhauses, so wie noch verschiedene andere Familienwohnungen in und außer der Stadt, durch  
**Carl Schubert**, Hotel de Pologne.

Nr. 6 Reudniger Straße ist ein Parterrelocal und ein kleines Familienlogis zu vermieten. Näheres 1. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein mittleres Familienlogis, 2 Treppen vorn heraus. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist am Thomaskirchhofe Nr. 8 die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 6 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere parterre.

In der kleinen Pleißenburg sind von Ostern d. J. an ein kleines Familienlogis und ein großer Schuppen mit Boden zu vermieten durch Adv. **Georg Göring**, Neumarkt Nr. 9.

**Schützenstraße Nr. 18** ist die erste Etage sogleich zu vermieten.

**Neumarkt Nr. 36** in der zweiten Etage ist eine große fein meublirte Stube sogleich zu vermieten.

**Zu vermieten** ist sogleich ein großer heller Stall, der auch als Niederlage benutzt werden kann, große Fleisberggasse Nr. 1 u. 2.

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine Stube und Alkoven an einen studirenden Herrn, 1 Treppe vorn heraus, gr. Fleisberg. 1 u. 2.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis für 36 Thlr., Stube, Küche und 2 Kammern. Näheres Frankf. Straße Nr. 22, 1 Tr.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen Querstraße Nr. 29, rechts 1 Treppe.

**Odeon.** Morgen Mittwoch 8 Uhr. **Hermann Friedel.**

**Heute Mey's Kaffeegarten. G. Schirmer.**

**Heute Wiener Saal. Reichsenring.**



# Maskenball der Künstler-Compagnie

in den Sälen des Hotel de Pologne

Mittwoch den 7. Februar 1849.

Programms und Billets für Gäste sind bei Herrn Kaufmann Hertwig (Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof im Gewölbe) und Querstraße Nr. 27 c, 3. Etage, in der Buchhandlung von Ed. Krebschmar in Empfang zu nehmen.

Abonnement-Billets sind aber nur an letzterem Orte abzuholen.

Das Comité.

## Bellona im Tivoli.

Maskenball nächsten Donnerstag als den 1. Februar. Billets sind zu bekommen bei den Herren **Anabe**, Reichsstr. Nr. 1, **Wünsche**, Universitätsstr. Nr. 5, und **Wend**, Königsplatz Nr. 18. Morgen Abend 8 Uhr Hauptprobe. D. B.

## URANIA.

### Maskenball im Tivoli

Montag den 12. Februar 1849.

Das Nähere durch die Programms. Der Comité.

## AMPHION

(früher Thespis).

### Maskenball im Schützenhause

Montag den 5. Februar a. e.

Gastbillets und Programms sind zu erhalten in der Musikalienhandlung der Herren **Siegel & Stoll**, Universitätsstraße Nr. 8 und bei Herrn **Coiffeur Beyer** in der Kaufhalle.

Heute Abend Karpfen bei



## Schützenhaus.

Da zu dem Maskenballe der Gesellschaft **Glocke** sämtliche Räume des Schützenhauses von derselben in Anspruch genommen werden, so bleibt das Local für Nichttheilnehmer heute Abend geschlossen.

**C. Hoffmann,**

Besitzer des Schützenhauses.

In Stötteritz täglich Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle. Schulze.

Zum Mittagstisch heute Klöße, à Port. 3 Ngr. ladet ein **F. Lips**, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Pfannkuchen mit feinsten Fülle sind täglich frisch zu haben bei **Wilhelm Richter**, Halle'sches Gässchen, Plauen'scher Hof.

**C. G. Steinbiß** im blauen Hecht.

Ausgezeichnetes echt Nürnberger und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt **C. G. Steinbiß** im blauen Hecht.

Morgen Schlachtfest bei

**G. Hellinger.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen.

**Hesse.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **Hugo Werthmann.**

Mittwoch ladet zu Karpfen polnisch und Pfannkuchen ergebenst ein **Friedr. Birnbaum**, hohe Straße Nr. 18.

Morgen Mittwoch Schlachtfest.

**Wenzel Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Dienstag den 30. d. zum Schlachtfest bei **J. A. Jahn**, Preußergäßchen.

Mittwoch den 31. Januar großes Schlachtfest bei **Leutbold**, große Fleischergasse, goldenes Herz.

Morgen früh Speckkuchen. **S. Pöhler**, Klostersgasse.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler** im Heilbrunnen.

Heute Speck- und Kartoffelkuchen bei **J. G. Scheibe**, hohe Lillie.

**Zwanzig Thaler Belohnung** sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Urheber eines über mich verbreiteten, jedes wahren Grundes entbehrenden, ehrenrührigen Gerüchts dergestalt anzeigt, daß ich denselben vor dem Criminal-Amt zur Verantwortung und Bestrafung ziehen kann. **Louis Wigleben.**

Verloren wurde Sonntag den 28. Januar in den Abendstunden zwischen 5 und 7 Uhr ein Packet Kalbleder zu ein Paar Stiefeln auf dem Wege von der Gerbergasse über den Wägelplatz durch den Park nach der Schützenstraße, von da nach dem Postgebäude, äußere Dresdner Straße bis zum Thor. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches beim Lohgerber **Sabedanz** auf der Gerbergasse gegen Belohnung abzugeben.

Ueber die neue Brücke neben der Thomasmühle nach Reichels Garten wurde ein Ueberschub verloren. Abzugeben gegen Belohnung am Markt Nr. 13, 1 Treppe.

Verloren wurde den 28. früh ein großer französischer Schlüssel in der Ulrichsgasse. Man bittet, denselben gegen Belohnung in Nr. 43 abzugeben.

Ein seidener Geldbeutel mit baarem Gelde und 2 Speisemarken ist verloren worden. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben **Knauthainer Bierniederlage**, Neumarkt Nr. 12.

Gefunden wurde auf dem Maskenballe der Schützengesellschaft am 24. Januar ein weißes Taschentuch, welches man der sich legitimirenden Eigenthümerin zurückzugeben wünscht. Zu melden **Mauricianum**, erste Etage auf dem Comptoir.

## Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des Herrn Kaufmann **Otto Bierer** begründete Anforderungen zu machen oder Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch veranlaßt, bei dem verpflichteten Administrator des Geschäfts, Herrn **la Mare**, erstere anzumelden, letztere zu berichtigen. **Adv. Klein.**

**Herr Franz Ed. Meyer,**

Ober-Post-Amts-Secretair,

und

**Herr Friedrich Wilhelm Schmidt,**

Chorist am hiesigen Stadttheater,

werden von dem Untzeichneten zu einem freundlichen Besuche hiermit nochmals ersucht. — Widrigensfalls!!

**F. C. W. Stemler**, Schirmfabrikant.



## Erklärung.

Der Aufsatz — Frack betr. —, den mir Einige, sehr unfreundlich, beimessen, ist nicht von mir. Ich hasse die Anonymität, füge stets meinen Aufsätzen meinen Namen vollständig bei, und würde meinen Namen nennen, wenn selbst die größte Majorität anderer Meinung sein sollte! —

Dr. Mertens, Rechtsanwalt.

## Director Stimmels

Erklärung im Tageblatte Nr. 24 erhält ihre vollständige Erwiderung in der Sächs. Zeitung baldigst und so bald, als ich nichts Besseres zu thun habe! Dr. Mertens, Rechtsanwalt.

Um allen fernern Anträgen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß ich es nicht bin, dem man diesen elenden Bubenstreich, seinen Hund zu vergiften, spielte, sondern mein Namensvetter, Herr Meubleur J. G. Barth im Brühl.

A. Robert Barth, Meubleur.

**Warnung.** In meinem Namen gemachte Schulden bezahle ich nicht. Thonbergstraßenhäuser, den 20. Jan. 1849. Carl Heinrich Wagenknecht.

Alle unsere Bedürfnisse werden von uns baar bezahlt, wonach sich jeder richten mag.

Dr. N. S. Spring und Frau.

Die elende Pudelmütze mußte diesen Sonntag zu Hause schmachten, um nur die nichts sagende Gemeinheit, die er sogar nicht selbst zusammenbrachte, drucken zu lassen, und es ist zu befürchten, wofern er es fortsetzt, er seine Perrücke verkaufen muß, bevor sie ihm öffentlich gelüftet wird.

Der Stiefel ist zu mir gekommen,  
Ich hab'n väterlich aufgenommen,  
Auch hab' ich ihm einen Zulp gemacht  
Und dann zur Ceterwiffel gebracht.

Wer warst du, holdes Mädchenpaar  
Am Sonntag im Fiesco? —  
Mit deinem schwarz und blonden Haar,  
Worn wallend à la Fresco? —

Wir können die nicht anders huldigen  
Als auf des Tageblatts geduldigem  
Und abgeheßtem Pegasus; —  
Sonst thäten wir's durch Blumengruß.

R. & R.

Viel Vergnügen zum Glocken-Maskenball mit dem Bewußtsein, ein Anderes schon Jahre lang darum gebracht zu haben. — Den 13. Februar 1841.

Den Muth, ungehörige Aeußerungen einzelner Kammermitglieder zu rügen, haben sehr Viele; die Tactlosigkeit aber, in einer Adresse an den Minister der Kammer, mit der er zu verhandeln hat, „souverainen Unverstand“ vorzuwerfen, besitzen nur Wenige.

Gehört es vielleicht auch zu den Errungenschaften der Neuzeit, daß jetzt die Poule nicht mehr ausgezahlt werden? Um Aufklärung bitten

B. B. H. K. M. M. S. S. V. W.

Ich wünsche, daß sich Niemand auch nur im Geringsten um mich bekümmere. Dieß zur Antwort dem arroganten Einsender der Annonce in Nr. 28 dieses Blattes.

Die gelbe Fledermaus.

Unserm Freunde Moritz Ziliack gratuliren zu seinem Wiegenfeste  
Mehrere Freunde.

Nr. 4 des Klitschklatsch-Pumpnickel ist erschienen. — Sehr interessant. —

**OSSIAN.** Heute Abend 7 Uhr Probe und Besprechung.

Für Großnaundorf gingen ferner ein bei den Herren  
Nivinus & Heinichen: W. Nr. 222 1  $\frac{1}{2}$  D. 1 Packet Wäsche, M. W. 1  $\frac{1}{2}$  R. 2  $\frac{1}{2}$  P. J. R. 1 Packet Wäsche u., N. N. 1  $\frac{1}{2}$  M. B. 10  $\frac{1}{2}$  P. L. R. 1 Packet Wäsche, D. 1 dgl.  
J. J. Gutb: F. & C. 1  $\frac{1}{2}$  L. 15  $\frac{1}{2}$  D. 20  $\frac{1}{2}$  B. & C. 5  $\frac{1}{2}$  H. R. & C. 2  $\frac{1}{2}$  B. & C. 1  $\frac{1}{2}$  Hofrath Edlr. 2  $\frac{1}{2}$  R. G. 4  $\frac{1}{2}$  C. H. 10  $\frac{1}{2}$  R. 1 Ducaten.

C. F. Martin: Salzverwalter Dpis 1  $\frac{1}{2}$  L. W. 15  $\frac{1}{2}$  M. 1  $\frac{1}{2}$  zusammen 20  $\frac{1}{2}$  23  $\frac{1}{2}$  und 1 Ducaten, welche Summe ich heute mit dem Saldo von voriger Rechnung und den Packeten an den Hilfsverein in Großnaundorf beförderte.

Indem ich den edlen Gebern hiermit herzlich danke, zeige ich zugleich den Schluß meiner Sammlung an.  
Leipzig den 29. Januar 1849.

Carl Gärtner,

Dr. phil. & Cand. theol.

Allen den Herren Cigarrenmachern, welche meinen lieben Sohn, Julius Schube, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Christoph Schube nebst Familie.

Für die uns während der Krankheit und zur Beerdigung unseres selig dahingeshiedenen Gatten und Vaters, Herrn Carl Friedrich Sanel von Cronenthal, bewiesene herzliche Theilnahme danken innigst allen Freunden und Verwandten  
Leipzig, den 28. Januar.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut. Leipzig den 29. Jan. 1849.

Ad. Gödecke und Frau.

Heute früh gegen 6 Uhr verschied nach vielen Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter Elisabeth Greiner; dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.  
Leipzig den 29. Jan. 1849.

C. S. Greiner,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

## Erklärung und Anzeige.

Nachdem im Vorstande des Vereins zur Unterstützung hiesiger brodlöser Arbeiter der Beschluß gefaßt worden ist, die zum Besten des Vereins begründete Zeitschrift „Der Morgenstern“ nicht ferner auf eigne Rechnung fortzuführen, hat sich der Vorstand des Vereins veranlaßt gesehen, das Verlagsrecht dieser Zeitschrift auf den Herrn H. G. Arndt übergehen zu lassen; derselbe wird von jetzt die Herausgabe und den Vertrieb der genannten Zeitschrift auf eigene Gefahr und zum Besten des Vereins zur Unterstützung hies. brodl. Arbeiter fortführen und außer der Kauffumme für das Verlagsrecht u. an die Casse des Vereins jährliche stipulirte Unterstützungsbeiträge zahlen.  
Leipzig den 26. Januar 1849.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung hies. brodl. Arbeiter.  
Kretschmar. Prof. Lindner. v. Haugk. G. Pönicke. Rückart. Ludwig. Seife.

## Erklärung.

In Folge der obigen Erklärung des Vorstandes des V. f. b. A. erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß die Zeitschrift

## Der Morgenstern

fernerweit zum Besten des Vereins zur Unterstützung brodlöser Arbeiter von mir herausgegeben und in Vertrieb gesetzt werden wird. Die bis jetzt im Rückstande gebliebenen Nummern werden in kürzester Zeit den resp. Abonnenten nachgeliefert werden, und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die Zeitschrift eben sowohl durch die Güte des Inhalts, als durch ein interessantes Feuilleton, als durch die Vortrefflichkeit der äußern Ausstattung und der auch fernerhin zu liefernden artistischen Beilagen, des edlen und wohlthätigen Zweckes würdig herstellen zu lassen.

Die Abonnementsbedingungen und die Art des Erscheinens bleiben durchgehends unverändert und besagen darüber die Subscriptionslisten das Nähere.  
H. G. Arndt.



## Heute Abend $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr Sitzung des Vaterlandsvereins im Hotel de Saxe.

Tagesordnung: 1) Cramer: Mittheilungen über Dresden und Frankfurt. 2) Ueber Gegenwart und Zukunft der Demokratie in Deutschland. 3) Die englische und deutsche Revolution. Eine Parallele.

Die vom Deutschen Vereine beschlossene

### Adresse an die Staatsminister

liegt zur Unterzeichnung aus bei Herren **W. Kettenteil**, Markt Nr. 9, **Bemann**, Ecke der Dresdner und Querstraße, **Brückner Lampe & Co.**, Klostersgasse, und auf dem Bureau des Deutschen Vereins Universitätsstraße Nr. 8.

Zugleich bemerken wir, daß dies nicht die in Nr. 24. d. Bl. abgedruckte, nicht vom Deutschen Vereine ausgegangene Adresse an den Minister v. d. Pfordten, sondern die im Text der heutigen Nr. d. Bl. befindliche ist.

Der Ausschuss des Deutschen Vereins.

Um möglichen Mißverständnissen vorzubeugen, findet sich der unterzeichnete leitende Ausschuss der Deutschen Vereine Sachsens veranlaßt zu erklären, daß die „Deutschen Blätter“ nur insofern als „Organ der Deutschen Vereine“ zu betrachten sind, als sie Mittheilungen über diese Vereine enthalten, im Uebrigen aber der Ausschuss für deren Inhalt nicht verantwortlich sein kann.

Leipzig den 29. Januar 1849.

Der leitende Ausschuss der Deutschen Vereine Sachsens.

Dr. Götschen, Vors. N. Wachsmuth, Schriftf.

### Adresse hiesiger Studirender an das hohe Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, die Veränderung der Ferien betreffend.

Die Verfügung eines hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom December vor. Jahres, betreffend die Verkürzung der Weihnachts- und Ofter-Ferien auf hiesiger Universität behufs eines früheren Beginnens der Vorlesungen für das Sommer-Semester, hat, ungeachtet des erwünschten, ihr zum Grunde liegenden Zwecks, dennoch unter einem sehr großen Theile der hiesigen Studentenschaft Klagen und Beschwerden hervorgerufen, welche in den Ausnahmeverhältnissen hiesiger Universitätsstadt, als Haupt-handelsplatz Deutschlands, ihre Begründung finden.

Denn indem die hohe Ministerial-Verfügung vom December 1848 die Studirenden nöthigen will, während der Meßzeit ihre Studien in der gewohnten Art fortzusetzen, setzt sie nicht nur an die Stelle der abgestellten Nachtheile neue Uebelstände überwiegender Art, sondern sie verlangt, wenn die Ausführung versucht würde, etwas geradehin Unmögliches.

Wirkt nämlich schon an sich der geräuschvolle Verkehr, das tobende Lärmen der frequentesten Messe, deren ganze Dauer mit all ihren Beschwerden der hohen Ministerial-Verfügung zufolge innerhalb der Vorlesungen fiele, störend und beengend auf das Studienleben ein, war es für die Wissenschaft stets erwünscht, dieses heterogene Element gänzlich zu fliehen, um wie viel mehr ist dies dann der Fall, wenn der ungeheure Zufluß von Menschen in dieser Zeit den Studenten aus der Wohnung vertriebt, wenn die Mehrzahl von uns genöthigt wird, in den Vorstädten, deren Häuser auf Einzelwohnungen selten eingerichtet sind, mühsam einen Aufenthalt sich zu suchen, welcher durch die gesteigerte Nachfrage bald ein so theurer werden wird, daß den Aermern von uns eine drückende Last, Allen aber eine empfindliche Unannehmlichkeit bereitet wird.

Nicht minder ist die Beschränkung der Weihnachts-Ferien, welche Jeder so gern in der Heimath, ist sie nur irgend erreichbar, verlebt, von Allen denjenigen schmerzlich empfunden worden, deren entfernterer Heimathsort eine längere Reise erfordert. Auch zeigte sich die Unausführbarkeit dieses Theils einer hohen Ministerial-Verfügung schon in diesem ersten Anwendungsfalle dadurch, daß die meisten der Herren Lectoren und der Studenten die vorgeschriebenen Schluß- und Beginn-Termine der Vorlesungen nicht beachtetten.

Haben daher die Unterzeichneten zwar in einer hohen Ministerial-Verfügung die Absicht möglichster Conformität der Ferien auf deutschen Hochschulen und größerer Semestergleichheit für Leipzig selbst herbeizuführen, mit Dank erkannt, so sehen sie sich doch, in Erwägung, daß ersterer Vortheil, so weit er in das Studentenleben eingreift, schon bei den bisherigen Verhältnissen stattfand, letztere aber durch die oben bezeichneten Nachtheile unendlich überwogen, zugleich auch durch die Natur der Sache zu einem illusorischen gemacht wird, genöthigt,

bei einem hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts Zurücknahme der Verfügung vom December resp. Versetzung der Ferien in den früheren Stand zu beantragen.

Zugleich können sie einem hohen Ministerium nicht verhehlen, daß, im Falle der erwähnte Antrag sich einer geneigten Berücksichtigung Seitens des hohen Ministeriums nicht erfreuen sollte, ein nicht unbeträchtlicher Theil der hiesigen Studirenden theils einen andern Studienort sich aussuchen, theils die gesetzmäßige Frist einzuhalten sich außer Stand sehen wird.

Die Commilitonen werden ersucht, so bald als möglich zu unterzeichnen. Listen liegen aus: **Knauthainer Bierniederlage und Museum.**

## \* \* Singakademie

Heute Dienstag den 30. Januar Abends halb 7 Uhr

Orchester-Chor-Probe im Gewandhause

für das nächsten Donnerstag zum Besten des Orchester-Pensions-Instituts stattfindende Concert.

Der Vorstand.

Heute den 30. Januar Abends 7 Uhr im Saale der Bürgerschule 12. Vorlesung des Lic. Dr. **Fricke**. (Die christlich religiöse Erziehung des Menschengeschlechtes in ihren Hauptmomenten, unter Berücksichtigung von Lessings Sagen. Die Stelle unserer Zeit in jener religiös-sittlichen Entwicklung.) Eintrittskarten für die übrigen 9 Vorlesungen (zu 2 Thlr.) und für die einzelne Vorlesung (zu 10 Ngr.) sind an der Casse zu erhalten.

## Angewandte Reisende.

Altmann, Kfm. v. München St. Breslau.  
Bachmann, Beamter v. Schildau, deutsch. Haus.  
Boller, Kfm. v. Breslau, Hotel de Saxe.  
Bock, Künstler v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Baltzer, Prediger v. Naumburg, St. Berlin.  
Cleve, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bay.  
Glauf, Kfm. v. London, Stadt Hamburg.  
Dennissoun, Part. v. London, Münchner Hof.  
Dunker, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Engel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Feine, Adv. v. Grimma, Stadt Dresden.  
Glasig, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.  
v. Gablenz, Dfste. v. Regau, deutsches Haus.  
Gehner, Rentier v. München, Hotel de Russie.  
Herzfelder, Kfm. v. Fürth, Hotel de Bologne.

Herrenleben, Antm. v. Plessen, und  
Höhne, Kfm. v. Baugen, Stadt Dresden.  
Jaques, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.  
v. Jeschke, Dfste. v. Posen, Stadt Gotha.  
Krause, Requirator v. Dresden, St. Dresden.  
Käferstein, Agutobef. v. Glauchau, Münchn. Hof.  
Lantze, Prof. v. London, Münchner Hof.  
Lehmig, Kfm. v. Iferlohn, Stadt Hamburg.  
Lange, Part. v. Gera, Stadt Gotha.  
Mißlig, Part. v. Gera, Stadt Gotha.  
Macht, Kfm. v. Zeulenroda, Stadt Hamburg.  
Mohr, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Mailänder, Kfm. v. Fürth, Münchner Hof.  
Müller, Kfm. v. Borna, Stadt Dresden.  
Mautisch, Sanger v. Dresden, Hotel de Pol.

Marand, Ingen. v. Königstein, und  
v. Meyern, Auscultator v. Halle, St. Rom.  
Molte, Kfm. v. Weimar, Hotel de Saxe.  
Rohlf, Def. v. Löbnitz, deutsches Haus.  
Rudert, Kfm. v. Auerbach, Münchner Hof.  
Sarban, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Schievelbein, Mechaniker v. Berlin, St. Gotha.  
Stahl, Kfm. v. Erfurt, Elephant.  
Scholle, Agutobef. v. Landsberg, H. de Saxe.  
Sachse, Stadtrichter v. Freiberg, Hotel de Pol.  
v. Schönfels, Rittmstr. v. Plauen, Hotel de Bay.  
Leichgrube, D., v. Dresden, Münchner Hof.  
Vogelgesang, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
Wylde, Buchdr. v. Cincinnati, Hotel de Pol.  
Wiß, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **G. Volz**.